

**Vorlage Nr. 230360**

Federf. Stadttamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Kenntnisnahme	17.08.2023	7

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Sachstand Energiesicherheit (Krisenstab Energie)**

**Begründung:**

Im Juli 2022 wurde aufgrund des russischen Angriffskriegs in der Ukraine und einer damit verbundenen unsicheren Lage bezüglich einer verlässlichen und dauerhaften Versorgung mit russischen Erdgas ein städtischer Krisenstab Energie eingerichtet. Ende August 2022 sind Lieferungen russischen Erdgases nach Deutschland eingestellt worden. Entsprechend wurden auf europäischer, nationaler und kommunaler Ebene Maßnahmen getroffen, um die Wahrscheinlichkeit einer Gasmangellage und einer Energiekrise zu minimieren. Aufgrund eines milden Winters und der getroffenen Maßnahmen konnte eine tatsächliche Gasmangellage in der Heizperiode 22/23 abgewendet werden.

Der kommunale Krisenstab wurde zwischen Juli 2022 und Februar 2023 6 mal einberufen und arbeitete in dieser kritischen Phase in 4 Handlungsfeldern, um eine Gasmangellage zu vermeiden und im Krisenfall dessen Auswirkungen zu begrenzen.

1. „Gladbeck dreht runter“

Der Verbrauch von Heizenergie in privaten Haushalten trägt wesentlich zum Gasverbrauch in der Stadt bei. Zusätzlich haben Preissteigerungen die Bürgerinnen und Bürger spürbar unter Druck gesetzt. Somit waren die privaten Haushalte wichtige Adressaten von Energiesparmaßnahmen und konnten somit einen Beitrag zur Verhinderung einer Gasmangellage leisten und gleichzeitig die eigenen finanziellen Belastungen reduzieren. Diese Entwicklung war durch erhöhte Nachfragen in der Verwaltung spürbar und wurde entsprechend durch die begleitende Kampagne „Gladbeck dreht runter“ aufgenommen. Wesentliche Elemente

<b>Mitzeichnungen</b>					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

der Kampagne waren Präsenzveranstaltungen in verschiedenen Stadtteilen und die Erstellung von Informationsmaterialien (Energiespar-Broschüre).

Das Interesse an Energieberatungen und einer effizienten Strom- und Wärmeversorgung ist auf hohem Niveau konstant geblieben und wird durch die politischen Diskussionen um die anstehende Wärmewende befeuert.

## 2. Kooperation Wirtschaft

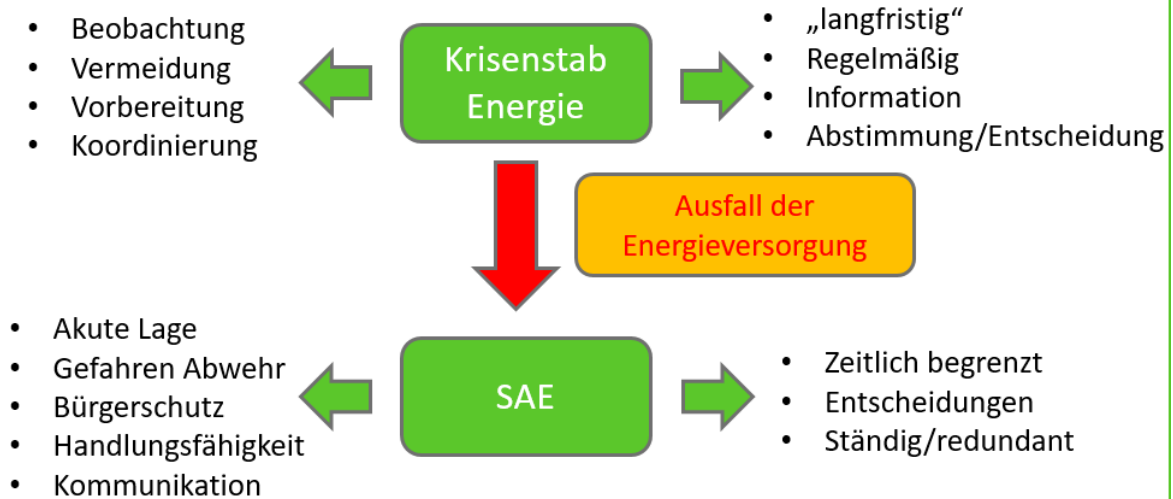
Die größeren gewerblichen und industriellen Verbraucher wären in einer tatsächlichen Gasmangellage als ungeschützte Kunden als erste von einer Gasmangellage betroffen. Auf behördliche Weisung hätten Unternehmen den Bezug von Erdgas reduzieren oder sogar einstellen müssen. Dies hätte unterschiedliche Konsequenzen für die Unternehmen gehabt, die Bandbreite reicht von „kalten Büros“ bis zum Produktionsstopp. In einer Arbeitsgruppe aus Vertretern der lokalen Wirtschaft, der IHK, der EVNG und der Städte Bottrop und Gladbeck wurden die aktuellen Sachstände, Einsparpotentiale und Vorgehensweisen im Krisenfall ausgetauscht. In den letzten Monaten haben die zuständige Bundesnetzagentur und die Energieversorger die Verfahrensregeln im Falle einer Gasmangellage weiter präzisiert und schaffen somit eine gewisse Planungssicherheit für Unternehmen. Die lokale Arbeitsgruppe wird sich Mitte August zur Vorbereitung auf den kommenden Winter wieder zusammensetzen.

## 3. Einsparung an kommunalen Gebäuden

Die Kommune und der kommunale Gebäudebestand beziehen ebenfalls Heizenergie und haben eine gewisse Vorbildfunktion bei der Durchführung von Energiesparmaßnahmen. Aus diesem Grund wurde für die Heizperiode 22/23 eine umfangreiche Liste mit Sparmaßnahmen erstellt und in die Umsetzung gebracht. Die kommunalen Anstrengungen wurden von Energieeinsparverordnungen auf Bundesebene flankiert. Das gesamtgesellschaftliche Ziel von Einsparungen von 20% Heizenergie galt somit auch für die kommunalen Gebäude. Nach ersten Auswertungen sind Einsparungen in dieser Größenordnung tatsächlich erfolgt. Detailliertere Daten werden dann im nächsten Energiebericht der Stadt Gladbeck genannt werden können. Die Umsetzung der Maßnahmen wurde evaluiert und auch im Hinblick auf Umsetzbarkeit in der kommenden Heizperiode bewertet. Dabei steht aktuell nicht nur die Vermeidung einer Gasmangellage im Blickpunkt, sondern auch der Klimaschutz und finanzielle Einsparungen.

## 4. Handlungsfähigkeit im Krisenfall

Ungeachtet der vorbeugenden Maßnahmen war eine Gasmangellage in Deutschland bzw. auch im kommunalen Gasnetz nicht auszuschließen. Damit verbunden waren auch denkbare Überlastungen im Stromnetz. Diese Szenarien waren Anlass, die Handlungsfähigkeit eines Stabes für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) zu überprüfen und zu testen. Der SAE unterscheidet sich in seiner Struktur und Arbeitsweise wesentlich vom eingerichteten „Krisenstab Energie“.



Die Arbeitsfähigkeit des SAE wurde durch eine intensive Kooperation mit der städtischen Feuerwehr (geübt in Stab- und Krisensarbeit), externen Experten, Aufrüstung der Infrastruktur, spezifischen Übungen und der Einrichtung einer zusätzlichen Personalstelle nachhaltig gestärkt. Dabei bezieht sich die Arbeitsfähigkeit auf verschiedenste Katastrophenszenarien und ist deshalb in seiner Bedeutung unabhängig von einer stabilen Energieversorgung und dem Krisenstab Energie zu sehen.

#### Ausblick

Die Alarmstufe des Notfallplans Gas der Bundesnetzagentur ist weiterhin aktiviert. Sowohl die Bundesnetzagentur als auch auf kommunaler Ebene werden die Entwicklungen im Gasmarkt weiter beobachtet. Erfreulicherweise sind die Handelspreise wieder deutlich gesunken und die Füllstände der wichtigen Gasspeicher weisen Werte von über 80% aus. Somit sind gute Voraussetzungen gegeben, auch im kommenden Winter ohne eine Gasmangel-lage durch die Heizperiode zu kommen. Auch zusätzliche geplante Importmengen aus LNG-Terminal sollen helfen die Situation insgesamt weiter zu stabilisieren.

Allerdings können ein kalter Winter in Deutschland und Europa sowie ein nichtsparsamer Umgang mit Gas weiterhin zu einer tatsächlichen Gasmangellage führen. Dies liegt zum einen daran, dass die Speicherkapazitäten und die möglichen Importmengen limitiert sind. Das Transportnetz der Gasversorgung weist Engstellen auf. Die getroffenen Maßnahmen könnten somit in einigen Szenarien die eingestellten Lieferungen russischen Erdgases noch nicht vollständig kompensieren.

Auf kommunaler Ebene bedeutet dies zum einen, dass die Situation im Gasnetz weiterhin genau beobachtet werden muss, das ein sparsamer Umgang mit Energie, besonders in der Heizperiode, weiterhin wichtig ist, das möglicherweise erneut angeordnete Maßnahmen schnell umgesetzt werden müssen (Einsparverordnungen des Bundes) und dass die Verwaltung im tatsächlichen Katastrophenfall einer Gasmangellage handlungsfähig bleibt.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Bilanzielle Auswirkungen**

Aktiva	€
Grundstücke	
Liquide Mittel	

Passiva	€
Eigenkapital	

**Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:**

keine

folgende

Die erfolgreichen Maßnahmen zur Energieeinsparung haben in der Heizperiode 22/23 zu wesentlichen CO2 Einsparungen geführt. Dies betrifft sowohl die direkten Emissionen der kommunalen Liegenschaften als auch die Sektoren der Wirtschaft und privaten Haushalte. In Summe dürften sich die Einsparungen auf ca. 20% der durchschnittlichen Heizemissionen belaufen. Somit hat die Energiekrise massiv dazu beigetragen sowohl auf kommunaler als auch auf Bundesebene die Treibhausgasbilanz kurzfristig zu verbessern.

**Beschlussentwurf:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.



---

Dr. Volker Kreuzer  
- Stadtbaurat -

---

In der Sitzung des

- \_\_\_\_\_-Ausschusses
  - Rates
  - Haupt- und Finanzausschusses
- am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: